

Lehrkraft: StD/Pfr. Stefan Reutner

Leitfach: Evangelische Religionslehre

Rahmenthema:

Lass dich nicht vom Bösen überwinden...

Ist das Böse immer und überall?

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas

Schülerinnen und Schüler begegnen in ihrem Alltag immer wieder Situationen, Verhaltensweisen oder auch Berichten von offensichtlich destruktivem Verhalten bzw. destruktiven Strukturen.

Oft wird dieses Verhalten – vielleicht vorschnell und wenig reflektiert – als „böse“ bezeichnet. Das „Böse“ ist in diesem Zusammenhang ein komplexer, teils schwer zu verstehender und missverständlicher Begriff.

Die alltägliche Lebenserfahrung zeigt aber auch, dass das Böse seit jeher auch eine große Anziehungskraft ausübt, z.B. in der Literatur (was wäre Harry Potter ohne seinen „bösen“ Gegenspieler Lord Voldemort?) oder auch in der Gaming-Kultur, die ganz zentral auf der Auseinandersetzung mit dem Bösen basiert. Diese Ästhetik des Bösen z.B. in der Literatur aber auch in der Gaming-Kultur fasziniert und verstört zugleich.

Es soll im Seminar der Frage nachgegangen werden, was unter dem Begriff des „Bösen“ zu verstehen ist. Mit dem Titel „Lass dich nicht vom Bösen überwinden... (Bezug zu Römer 12,21f) soll deutlich gemacht werden, dass es in Theologie und Philosophie konstruktive Modelle zum Umgang mit dem Bösen gibt. Dazu ist es aber nötig, zuerst zu ergründen, warum Menschen „Böses“ tun. Dieser Frage muss man sich aufgrund der Komplexität des Themas von verschiedenen Seiten annähern, um ihm auch nur annähernd gerecht werden zu können.

Der Begriff „das Böse“ wird deshalb aus theologischer, biologischer, philosophischer, soziologischer und psychologischer Sicht beleuchtet, analysiert und hinterfragt. In diesem Kontext wird es auch zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem christlichen Herleitungsmodell des Bösen aus der sogenannten Sündenfallgeschichte Gen. 3, bzw. dualistischen Ansätzen kommen.

Intensive Beschäftigung im Blick auf die Auseinandersetzung mit dem Bösen in Literatur, Medien und virtuellen Welten

Kritische Auseinandersetzung mit Interpretationen des Bösen in Biologie, Neurologie, Philosophie, Psychologie, Soziologie, Kulturwissenschaft und anderen Bezugswissenschaften.

Mögliche Themen für Seminararbeiten:

1. Ist die Schlange an allem schuld? – Die Bedeutung der biblischen Sündenfallgeschichte für die Frage nach dem „Bösen“
2. Das sogenannte Böse (Konrad Lorenz) – Aggression als Grundkonstante unseres Daseins
3. Das Böse oder der Böse? Zur Bedeutung der Rede von Satan und Teufel in der christlichen Tradition
4. Glauben Satanisten wirklich an den Teufel?

5. Der Trieb des Bösen? Psychologische Erklärungsmodelle für das Böse.
6. Das Böse in der Philosophie (Sokrates, Rousseau, Kant, Nietzsche, etc.)
7. Das Böse in uns? (Psychologische Experimente zur Destruktivität und Autoritätsgläubigkeit, z.B. Milgram und Stanford-Prison Experiment)
8. „Die Banalität des Bösen“ (Hannah Arendt) – Auseinandersetzung mit NS-Verbrechen
9. Ist Gott böse? – Wie kann ein allmächtiger und barmherziger Gott Leid zulassen?
10. Warum macht das Böse so viel Spaß? – die Bedeutung des Bösen in der „Gaming – Kultur“
11. „Es war einmal“ ... das Böse im Märchen
12. Lord Voldemort oder Harry Potter – der Kampf des Guten gegen das Böse in der Literatur
13. Wegsperrern für immer? Der Umgang mit dem Bösen und Gewalt in der Strafjustiz
14. Das Böse mit Gutem überwinden – Resozialisierung als Ziel modernen Strafvollzugs
15. Von Saulus zu Paulus – Biographien, die überraschen.
16. Abstumpfung oder Katharsis – die Diskussion um die Folgen medialen Gewaltkonsums bei Jugendlichen?
17. Kollegah und Co .- das Böse in der Rap – Kultur
18. Das Böse – alles „von oben“ geplant? Verschwörungstheorien kritisch hinterfragt
19. Das Böse austreiben – die unheilvolle Geschichte des Exorzismus
20. Das Böse und das Gewissen – ein Versuch der Zuordnung

Im Rahmen des Seminars ist neben dem Besuch einer Unibibliothek auch die Diskussion mit einem Psychologen/Pädagogen aus einer Einrichtung für straffällig gewordene minderjährige Jugendliche geplant.

Das Seminar ist offen für **alle** Schülerinnen und Schüler, die in Q11 und Q12 **einen konfessionellen** Religionsunterricht (ev. oder kath.) besuchen. Es dürfen also ausdrücklich auch röm.- kath. Schülerinnen und Schüler teilnehmen.

